

„Nieder mit dem Zentrum!“

Das ist der Schlachtruf der sogenannten „nationalen“ Parteien im Wahlkreise Mörs-Rees. Warum? Weil das Zentrum verlangte, daß bis zum 1. April 1907 Vorbereitungen getroffen werden sollten, von den 8000 Soldaten, die in Südwest-Afrika ganzen 300 (geschrieben Dreihundert) Hottentotten gegenüberstehen, einen Teil in die Heimat zurückzuführen. 2500 Soldaten sollten in Afrika bleiben, unterstützt durch eine zu bildende Polizeitruppe. Für diese, (Soldaten und Polizeitruppe), für die Beendigung des Krieges, für die Sicherheit der Kolonien und für die Kosten der Rückführung war das Zentrum bereit 20 Millionen Mark zu bewilligen. Es ist somit

eine bewußte Unwahrheit,

wenn die „nationalen“ Parteien in ihrem Wahlauftrage behaupten, das Zentrum habe die tapferen Streiter und die Ansiedler in Südwest-Afrika schutzlos in Stich gelassen und der Regierung die Mittel für die glückliche Beendigung des Feldzuges verweigert. Kolonial-Direktor Dernburg wollte von der Rückführung der Truppen nichts wissen und verlangte 29 Millionen Mark. Er stützte sich hierbei auf das Gutachten der Sachverständigen, die behaupteten, der Aufstand sei noch lange nicht beendet.

Der Reichstag wurde am 13. Dezember aufgelöst! Aber o weh! Armer Dernburg, arme Sachverständige! 8 Tage nachher ergaben sich die Hottentotten —

Der Krieg war zu Ende.

Nachträglich wird bekannt, daß die Uebergabe-Verhandlungen bereits am 2. Dezember also 11 Tage vor der Reichstagsauflösung begonnen hatten!! Die klugen Sachverständigen aber behaupteten, nichts davon zu wissen. Das von der „nationalen“ Presse eifrigst verbreitete Märchen, die Hottentotten hätten sich durch Dernburgs Auftreten einschüchtern lassen, zerfließt also vor diesen Tatsachen wie Schnee vor der Sonne. Diese Reichstagsauflösung charakterisiert sich dadurch als die lächerlichste Komödie des 20. Jahrhunderts! Das ist also das große Verbrechen des Zentrums, daß es Recht behalten hat, und daß es nach reiflicher Ueberlegung dem deutschen Volke eine Ausgabe von 9 Millionen ersparen wollte. Kostet doch dem Reiche in Afrika jährlich

jeder Soldat 10000 Mark!

Aber trotzdem speien die Regierungsparteien, die sich in anmaßender Selbstüberhebung „nationale“ Parteien nennen, Feuer und Flammen gegen das Zentrum. Nun, Ihr edlen Herren, war es etwa ein Nationaler, der die Skandale Tippelskirch, Wörmann & Co dem empörten deutschen Volke aufdeckte? Nein, es war der Zentrumsman Erberger, der durch sein wirklich patriotisches Vorgehen dem deutschen Reiche unschätzbare Dienste erwiesen hat! Wer aber sind Tippelskirch, Wörmann und Genossen? Das sind waschechte „Nationale“ die die Millionen der Nation in ihren Taschen verschwinden ließen! Und dann die hervorragenden „Sachverständigen“ der Kolonialverwaltung,

die Sättel, Pferdedecken und Hufeisen in der — Oranien- Apothek zu Berlin kaufen?

Alles „Nationale“!! — Nicht die Nationalen, sondern das Zentrum war es, das diesen Millionen-Ausbeutern das Handwerk legte, indem es die Aufhebung der „berühmten“ Verträge durchsetzte, während Liberale und Konservative diese Verträge bis 1911 bestehen lassen wollten. (Vergleiche Panzerplattenpatriotismus.) Ein einziger Erberger wiegt ein halbes Hundert solcher „Sachverständigen“ Geheimräte und Obergeheimräte auf.

„Endlich eine erlösende Tat. Ein Aufatmen nach lange ertragenem Druck!“ so ruft Ihr in das Land. Ihr wollt die ausschlaggebende Stellung des Zentrums beseitigen. War das der langertragene Druck, daß das Zentrum das segensreiche Bürgerliche Gesetzbuch schuf, daß das Zentrum allen Flotten- und Heeresvorlagen seine Zustimmung erteilte, daß es seit Jahren für die Kolonien alles Notwendige bewilligte? War es Euch unerträglich, daß das Zentrum den hervorragendsten Anteil an der Sozial-Politik hatte? Oder kommt Ihr es nicht ertragen, daß der Reichskanzler selber wiederholt

ADG 96(2):59

1345203 0A

die wahrhaft nationale Politik des Zentrums

gelobt hat? Oder ist es einfach der blasse Neid über die nationalen Erfolge des Zentrums, der Euch bisher nicht „aufatmen“ ließ? — Und diese patriotische Partei, die dem Kaiser gibt, was des Kaisers ist, aber die Rechte des Volkes ebenso hoch hält, wollt Ihr „Nationale“ verdrängen? Ihr spottet Eurer selbst und wißt nicht wie! Wie tief seid Ihr gesunken! — Einstmals spracht Ihr von

Männerstolz vor Königsthronen

und heute kriecht Ihr in das nächste Mausloch, wenn der Reichskanzler Euch schief ansieht. Volksvertreter nennt Ihr Euch, aber das wichtigste Volksrecht, das Geldbewilligungsrecht, gabt Ihr preis! Wie die

Grenadiere von Köpenick

lauft Ihr blindlings dem Säbelgerassel einer sogenannten Kommandogewalt nach! — In Eurem Flugblatt schreibt Ihr: „Deutschlands Stellung als Großmacht hätte empfindlich gelitten, und sein Ansehen bei allen Völkern der Erde stände auf dem Spiele!“ Und diese Großmacht zittert vor 300 Hottentotten? Zu deren Bekämpfung sollen 8000 Soldaten erforderlich sein? Man denke nur

8000 gegen 300!!

Merkt Ihr denn gar nicht, wie gerade Ihr das deutsche Reich dem Auslande gegenüber lächerlich macht, welches Armutszugnis gerade Ihr unsern tapfern Kämpfern ausstellt? Aber der heißersehnte Wunsch, Mörs-Rees Euer nennen zu können, raubt Euch die nächsterne Ueberlegung, und darum wimmelt Euer Flugblatt und Euer Aufruf von Unwahrheiten von Anfang bis zu Ende. Sogar der Graf Hoensbroech, den Ihr 1887 beim Septennat bis aufs Blut bekämpft, muß Euch jetzt helfen. Damals sangt Ihr bis zur Bewußtlosigkeit: „Baumann, Baumann über alles“, als Ihr dessen vermeintlichen Wahlsieg feiertet, und heute hebt Ihr den Grafen Hoensbroech bis in den 7^{ten} Himmel, Hoensbroech und die Unterzeichner glauben dem Zentrum gute Ratschläge erteilen zu müssen, trotzdem Hoensbroech sich längst vom Zentrum losgesagt hat, weshalb die Zentrumsparthei ihn 1893 fallen ließ; die meisten der übrigen Unterzeichner haben noch niemals im Leben fürs Zentrum gestimmt! Jetzt, wo Ihr in Angst und Nöten sitzt, bittet Ihr in widerlicher Weise um die Stimmen der kathol. Mitbürger, wenn es über (wie in Wesel) sich darum handelt, den Katholiken eine bescheidene Vertretung im Stadtrat zu gewähren, erinnert Ihr Euch nur Eures protestantischen Bewußtseins. — Ihr sagt, es dächte niemand an einen

neuen Kulturkampf!

Lezt doch Eure eigenen Zeitungen: „Kölnische Zeitung“, „Magdeburger Zeitung“, „Reichsbote“, und Ihr werdet Euer blaues Wunder sehen! Nichts anderes als der Haß gegen „Rom“ hat Euch zusammengeführt. Ihr denkt, man muß den Leuten nur Brei um den Mund schmieren, die Dummen werden nicht alle. Deshalb habt Ihr wohl anscheinend eine ganze Schiffsladung Kolonialsand von Afrika nach hier kommen lassen, um ihn den Wählern in die Augen streuen zu können? Aber so dumm, wie Ihr die Wähler einschätzt, sind sie noch lange nicht. Sie sind helle! Die Wähler wissen ganz genau, daß es sich nicht um 9 Millionen Mark handelt, sondern daß Ihr nach der Nebenregierung verlangt, die Ihr dem Zentrum andichtet. Die Wähler wissen, daß, wenn Ihr ans Ruder kommt,

neue Steuern

und ein neuer Kulturkampf unausbleiblich sind, und daß das preußische Dreiklassen-Wahlssystem auch im Reiche eingeführt wird, um die Nebenregierung derer von „Bildung und Besitz“ für ewige Zeiten festzulegen.

Darum Ihr Wähler von Mörs-Rees jeder Konfession:

Wahret das wichtigste Recht des Volkes, das gleiche, geheime, allgemeine und direkte Reichstagswahlrecht!

Wahret das Geldbewilligungsrecht des Reichstages, das der „nationale“ Block ihm rauben will!

Wahret Euch gegen einen neuen Kulturkampf und neue Steuern!

Legt durch Eure Abstimmung Protest dagegen ein, daß ein Volksvertreter, der den Mut hat, gegen die Minister das Recht des Volkes zu verteidigen, ein „vaterlandsloser Geselle“ genannt wird! Wählt einen Mann, der in wirtschaftlicher Beziehung unabhängig ist,

wählt unsern bisherigen bewährten, fleißigen und tüchtigen Abgeordneten, Herrn

Amtsgerichtsrat Friken in Cleve!

die wahrhaft nationale Politik des Zentrums

gelobt hat? Oder ist es einfach der blasse Neid über die nationalen Erfolge des Zentrums, der Euch bisher nicht „aufatmen“ ließ? — Und diese patriotische Partei, die dem Kaiser gibt, was des Kaisers ist, aber die Rechte des Volkes ebenso hoch hält, wollt Ihr „Nationale“ verdrängen? Ihr spottet Eurer selbst und wißt nicht wie! Wie tief seid Ihr gesun-

Männer

und heute kriecht Ihr in das nächste Manne-

Grenzen

lauft Ihr blindlings dem Säbelgerassel eine Ihr: „Deutschlands Stellung als Großmachtstände auf dem Spiele!“ Und diese Groß-Soldaten erforderlich sein? Man denke nu-

Merkt Ihr denn gar nicht, wie gerade I-welches Armutzeugnis gerade I-Mörs-Rees Euer nennen zu können, ra-und Euer Aufruf von Unwahrheiten beim Septennat bis aufs Blut bekämpft, r-mann, Baumann über alles“, als Ihr desse-broech bis in den 7^{ten} Himmel, Hoensbroech müssen, trotzdem Hoensbroech sich längst-fallen ließ; die meisten der übrigen Unterzei-Jetzt, wo Ihr in Angst und Nöten si-bürger, wenn es über (wie in Wesel) sich d-zu gewähren, erinnert Ihr Euch nur Eures

lest doch Eure eigenen Zeitungen: „Kölnis-blaues Wunder sehen! Nichts anderes als-muß den Leuten nur Brei um den Ma-anscheinend eine ganze Schiffsladung Kolon-Augen streuen zu können? Aber so dumm, h-elle! Die Wähler wissen ganz genau, nach der Nebenregierung verlang-Ruder kommt,

und ein neuer Kulturkampf unau- auch im Reiche eingeführt wird, um die- Zeiten festzulegen.

Darum Ihr Wähler von Mörs-Re-

Wahret das wichtigste Recht

Reichstagswahl

Wahret das Geldbewillig

Wahret Euch gegen einen neuen Kulturkampf und neue Steuern!

Legt durch Eure Abstimmung Protest dagegen ein, daß ein Volksvertreter, der den Mut hat, gegen die Minister das Recht des Volkes zu verteidigen, ein „vaterlandsloser Geselle“ genannt wird! Wählt einen Mann, der in wirtschaftlicher Beziehung unabhängig ist,

wählt unsern bisherigen bewährten, fleißigen und tüchtigen Abgeordneten, Herrn

Amtsgerichtsrat Friken in Cleve!



onen
schief ansieht. Volksvertreter
echt, gabt Ihr preis! Wie die
f
ch! — In Eurem Flugblatt schreibt
Ansehen bei allen Völkern der Erde
Zu deren Bekämpfung sollen 8000
ande gegenüber lächerlich macht,
stellt? Aber der heißersehnte Wunsch,
g, und darum wimmelt Euer Flugblatt
der Graf Hoensbroech, den Ihr 1887
t Ihr bis zur Bewußtlosigkeit: „Bau-
nd heute hebt Ihr den Grafen Hoens-
Zentrum gute Ratschläge erteilen zu
weßhalb die Zentrumspartei ihn 1893
eben fürs Zentrum gestimmt!
eise um die Stimmen der kathol. Mit-
bescheidene Vertretung im Stadtrat
er sagt, es dächte niemand an einen
“, „Reichsbote“, und Ihr werdet Euer
Euch zusammengeführt. Ihr denkt, man
n nicht alle. Deshalb habt Ihr wohl
lassen, um ihn den Wählern in die
d sie noch lange nicht. Sie sind
onen Mark handelt, sondern daß Ihr
Die Wähler wissen, daß, wenn Ihr ans
ußische Dreiklassen-Wahlssystem
ildung und Besitz“ für ewige
eime, allgemeine und direkte
„nationale“ Block ihm rauben will!